

### **33. Kongress des Fachverband Sucht+ e.V. 22. – 24. Juni 2022**

#### **„Suchttherapie am Puls der Zeit“ – Konsumformen und Behandlungspfade im Wandel**

##### **-Abstracts-**

##### **Forum 10**

##### **Die neue Katamnese – was kommt auf uns zu?**

Katamnestische Untersuchungen nach stationärer oder ambulanter Behandlung bilden einen wesentlichen Baustein zur Bewertung der Ergebnisqualität in der Suchttherapie. Der FVS publiziert seit über 25 Jahren jährlich aussagekräftige klinikübergreifende Katamnese-daten auf Basis der in den Mitgliedseinrichtungen durchgeführten katamnestischen Erhebungen. Voraussetzung für diese klinikübergreifenden Katamnese-daten ist die Verwendung eines standardisierten Katamnese-Fragebogens in den einzelnen Mitgliedseinrichtungen.

Zuletzt wurde der Katamnese-Fragebogen 2017 im Rahmen der Angleichung an die Variablen des Deutschen Kerndatensatzes KDS 3.0 angepasst. Diese Anpassung hatte den Umfang des Katamnese-Fragebogens erheblich vergrößert, was neben dem zusätzlichen administrativen Aufwand bei Versand und Datenpflege auch zu höheren Portokosten geführt hat. Gleichzeitig verringerten sich die Teilnahme- bzw. Rücklaufquoten seit Einführung des neuen Fragebogens erheblich.

Vor diesem Hintergrund wurde in den Gremien der DHS entschieden, den Katamnese-Fragebogen noch einmal anzupassen. In einer Arbeitsgruppe des DHS-Statistikausschusses mit Beteiligung der wesentlichen Suchtverbände wurde der Katamnese-Fragebogen erneut bearbeitet. Ziel war es, den Umfang des Fragebogens deutlich zu reduzieren und gleichzeitig dieses Instrument sowohl für die Einrichtungen als auch für die ehemaligen Patienten wieder anwenderfreundlicher zu gestalten.

Seit Ende 2021 liegt der überarbeitete Katamnese-Fragebogen vor und kann damit für die Katamnese-Erhebungen ab 2022 verwendet werden. Neu ist die Umsetzung eines modularen Aufbaus des Fragebogens. Dem Basisteil mit allgemeinen Fragen folgen drei Module mit Fragen zum Konsum von Suchtmitteln, zu Glücksspiel und zu problematischem Internetgebrauch. Der modulare Aufbau macht eine zielgerichtete Befragung auf Basis der im KDS 3.0 kodierten Diagnosen möglich - bei gleichzeitiger erheblicher Verringerung des Befragungsumfangs. Mit der Überarbeitung des Katamnese-Fragebogens durch die Arbeitsgruppe der DHS wurde erstmals ein für alle Suchtverbände verbindliches und standardisiertes Instrument geschaffen. Damit eröffnet sich künftig die Möglichkeit, die Veröffentlichungen zur Ergebnisqualität verbandsübergreifend besser vergleichen zu können.

*Rudolf Bachmeier*

*Leitung Qualitäts- und Prozessmanagement, Johannesbad Holding, Bad Füssing,  
Mitglied im Vorstand des FVS*